

Gut aufgestellt und motiviert

Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten: Neuer Vorstand und neue Geschäftsführerin

Oberallgäu – Bei der Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes Oberallgäu-Kempten e. V. wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Neuer Vorsitzender ist jetzt der Bürgermeister von Altsried, Joachim Konrad.

Seit 2019 führte Alexander Streicher den Verein. Der Altbürgermeister aus Weitnau übergab nach seiner Amtszeit die Verantwortung an Joachim Konrad. Zudem begrüßt der Verein Martina Wilhelm (Bürgermeisterin Müssen-Wilhams), Klaus Knoll (Zweiter Bürgermeister in Kempten), Tobias Böck (Landwirt), Brigitte Kraft (Landesbund für Vogelschutz) und Ralf Wiedemann (Bund Naturschutz) als neue Mitglieder in der Vorstandschaft. Die Vorstandschaft des Verbandes setzt sich drittelparitätlich aus Vertretern der Landwirtschaft, der Naturschutzverbände und der Kommunalpolitik zusammen.

Als Dank für seine herausragende Tätigkeit als Vorsitzender von 2009 bis 2019 ernannten die Vereinsmitglieder Herbert Seger, Altbürgermeister von Durach, zum Ehrenvorsitzenden.

Seger bewirkte unter anderem, dass der Verband wachsen konnte und so während seiner Amtszeit Projekte in Höhe von insgesamt drei Millionen Euro umgesetzt hat.

Bereits im vergangenen Winter gab es Veränderungen im Verein, nachdem der bisherige Geschäftsführer Stefan Pscherer im Sommer vergangenen Jahres nach Augsburg an das Landesamt für Umwelt versetzt worden war. Nach einer Übergangsregelung entschied sich die Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes, die Biologin Leonie Schaefer, die bis dahin als Fachkraft beschäftigt war, zum Jahresbeginn 2021 zur neuen Geschäftsführung zu bestellen. Zusammen mit den Fachkräften Kathrin Schratt, die seit 2019 beim LPV Projekte koordiniert und (seit wenigen Wochen) Sarina Thiel ist das Fachpersonal nun wieder komplett und motiviert, möglichst viele Projekte im Landkreis und der Stadt Kempten umzusetzen.

Im Jahr 2020 war der Landschaftspflegeverband auf knapp 115 Hektar im Landkreis und Stadtgebiet Kempten tätig



Die neue Vorstandschaft mit (von links) Manfred Werne, Peter Jäck, Klaus Knoll, Joachim Konrad, Anton Weiler, Karl Tannheimer, Dr. Michael Schneider, Tobias Böck, Toni Barth (es fehlen Martina Wilhelm, Brigitte Kraft und Ralf Wiedemann).

Foto: Landschaftspflegeverband

und hat rund 570.000 Euro für Maßnahmen umgesetzt. Die Arbeiten umfassten Streuwiesen-, Schilf- und Farnmahd sowie Gehölzentnahmen und Entbuschungen, die überwiegend mit ortsansässigen Landwirten in Pflugesgruppen ausgeführt wurden. Für das neue Landschaftspflegejahr sind 30 Projekte im Alpen-

vorland und der Bergregion auf knapp 140 Hektar vorgesehen – immer mit dem übergeordneten Ziel, die Artenvielfalt zu fördern und damit die Allgäuer Natur- und Kulturlandschaft in ihrer Qualität zu erhalten.

Zum diesjährigen 25-jährigen Bestehen des Landschaftspflegeverbandes, hat der Verein sein

Logo sowie seine Räumlichkeiten in Sonthofen geändert. Seit kurzem befindet sich die Geschäftsstelle in der Promenadenstraße 9 in Sonthofen – im Gebäude der Volksbank – direkt gegenüber des Landratsamtes. Alle weiteren Informationen sowie die Kontaktdaten unter www.landschaftspflege-allgaeu.de. hf

ANZEIGE

Unabhängige Zertifizierung bestätigt die Umwelt-Strategie des Lebensmittel-Discounters

NORMA als erster Discounter für ökologisch nachhaltiges Handeln als GREEN BRAND Germany ausgezeichnet und zertifiziert



Nürnberg – Der Nürnberger Lebensmittel-Händler NORMA wurde als erster deutscher Discounter mit dem GREEN BRAND Gütesiegel ausgezeichnet. Dieses gewährleistet als eingetragene EU-Gewährleistungsmarke geprüfte, echte ökologisch nachhaltige Qualität und unterstreicht die Nachhaltigkeitsstrategie von NORMA, die in umfangreichen Prüf- und Zertifizierungsverfahren mit dem GREEN BRAND Gütesiegel bestätigt wurde.

„NORMA konnte eine sehr gute, nachvollziehbare und effektive Nachhaltigkeitsstrategie vorweisen, die tief im Unternehmen und bei den Mitarbeitenden verankert ist. Wir freuen uns, dass nach der exklusiven Eigenmarke BIO SONNE nun auch das gesamte Unternehmen NORMA zertifiziert ist und damit unter Beweis stellt, dass sich Umwelt- und Preisbewusstsein nicht ausschließen“, so Norbert Lux, Geschäftsführer der GREEN BRAND Organisation.

Schlüssiges Konzept mit ambitionierten Zielen
In einem umfangreichen, sehr aufwändigen Validierungsverfahren konnte der Lebensmittel-Händler darlegen, welche

Schritte unter anderen in den Bereichen Corporate Social Responsibility (CSR), Energieeinsparung, Ressourcenmanagement und Umweltschutz bereits umgesetzt wurden und welche weiteren Maßnahmen geplant sind. Alles in allem gelang es dabei, die geforderten Standards deutlich zu übertreffen: „Wir freuen uns, dass GREEN BRAND unseren großen Bemühungen und ambitionierten Zielen mit der Auszeichnung weiteren Schwung verleiht. Nachhaltigkeit hat bei NORMA seit jeher einen hohen Stellenwert, und wir sehen uns in unserem bisher eingeschlagenen Weg bestätigt, den wir konsequent gehen werden“, erklärt Gerd Köber, Vorstandsvorsitzender.

Beispiele für die Nachhaltigkeits-Offensive des Nürnberger Unternehmens gibt es dabei reichlich. So wird jedes Produkt im Sortiment dahingehend untersucht, ob bei der Herstellung, dem Transport und der Verpackung Ressourcen der Umwelt zuliebe eingespart werden können. Dies führte bereits zu einer deutlichen Reduzierung des Plastikmüllaufkommens.

Um dies zu erreichen, arbeitet der NORMA-Einkauf auch eng

mit Zulieferern und Partnern zusammen. Seit Jahren wird die Produktpalette daher noch regionaler und nachhaltiger gestaltet. Die exklusive Eigenmarke BIO

der Herstellung, dem Anbau, der Logistik und der Vermarktung der Marke überzeugte die Expertenjury der GREEN BRANDS Organisation bereits damals.

die Aufrüstung der Photovoltaik-Anlagen auf Filialen und Niederlassungen sowie das aktive Abfallmanagement und vieles Weitere mehr die konsequen-



Daumen hoch für eine nachhaltige Zukunft: NORMA-Mitarbeitende und die Geschäftsleitung versammelten sich zur Übergabe des Zertifikats von GREEN BRAND vor dem Unternehmenssitz in Fürth.

Foto: NORMA

SONNE schaffte es nicht ohne Grund bereits 2019 zur GREEN BRAND Germany im Bereich Lebensmittel. Das verantwortungsvolle und umsichtige Handeln in

Unabhängig von den vielen warenauspezifischen und produktrelevanten Maßnahmen runden der Umbau der Lkw-Flotte hin zu nachhaltigeren Antriebsformen,

te Nachhaltigkeitsstrategie von NORMA ab. Dies dokumentiert auch der bereits zum 6. Mal in Folge veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht von NORMA.